

Protokollauszug vom

11.03.2020

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Erdgas Ostschweiz AG (EGO) – ordentliche Generalversammlung vom 13. März 2020; Vollmacht und Stimmverhalten

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.20.65-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Stadtrat Stefan Fritschi wird beauftragt und ermächtigt, an der ordentlichen Generalversammlung der Erdgas Ostschweiz AG vom 13. März 2020 die Aktionärsrechte der Stadt Winterthur (insbesondere die Stimmrechte) folgendermassen wahrzunehmen:

Traktanden:	Stimmverhalten Winterthur:
1. Protokoll der 54. ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 2019	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
2a. Genehmigung des Geschäftsberichts 2018/19	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
2b. Genehmigung der Jahresrechnung 2018/19	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
4. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
5. Wiederwahl der Revisionsstelle	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats

2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die entsprechende Vollmacht auszufertigen.

3. Dieser Beschluss wird nach der Generalversammlung vom 13. März 2020 ohne Begründung veröffentlicht.

4. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Technische Betriebe, Stadtkanzlei, Finanzkontrolle, Stadtwerk Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon', with a stylized, flowing script.

A. Simon

Begründung:

1 Jahresrückblick

Geschäftsgang – Marktlage

Die transportierte Erdgasmenge bewegt sich mit 11,68 Terawattstunden (TWh) leicht über dem Vorjahreswert. Das Erdgas-Transportgeschäft darf als relativ stabil betrachtet werden.

Investitionen und Projekte der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) im Jahr 2019

Im 2019 wurden keine grösseren Investitionen getätigt. Die Versorgung mit Erdgas konnte störungsfrei sichergestellt werden. Das mit dem Gasverbund Mittelland (GVM) betriebene überregionale Dispatching¹ (Leitstelle) in Buchs (AG) konnte 2019 reibungslos in Betrieb genommen werden.

Mit der Verabschiedung des Strategiepapiers «Carta Continuo» wurde das Bekenntnis aller Aktionärinnen und Aktionäre zur gemeinsamen Sicherstellung der Gasversorgung beim Auftreten überregionaler Versorgungsengpässe eingeholt.

Finanzielle Lage

Der Umsatz der EGO erhöhte sich aufgrund leicht höherer Mengen an transportiertem Erdgas um etwas mehr als 2 Prozent auf 50,6 Millionen Franken. Der Gewinn liegt mit rund 11,0 Millionen Franken rund 14,8 Prozent unter dem Vorjahr. Das Resultat 2019 entspricht jedoch den Budgeterwartungen.

Insgesamt ist die finanzielle Lage der EGO solide und entspricht den Erwartungen.

Dividendenpolitik

Die Ausgliederung der Handelssparte vor fünf Jahren in die OpenEP AG wurde aus Mitteln der EGO AG finanziert, wodurch sich die Eigenkapitalquote auf rund 40 Prozent reduzierte.

Um die Eigenkapitalbasis wieder zu stärken, beschloss der Verwaltungsrat der EGO im Januar 2017 die Eigenkapitalquote (bezogen auf den Abschluss nach Swiss GAAP FER-Standard²) wieder auf das Niveau von 60 Prozent anzuheben. Dies erfolgt durch eine Anpassung der Dividendenpolitik. Konkret wird für die Gewinnverwendung eine Ausschüttungsquote von 50 Prozent (früher praktisch 100 %) des Gewinnes nach FER-Standard angewendet. Diese Quote ist gemäss Verwaltungsrat beizubehalten bis die Eigenkapitalquote wieder auf 60 Prozent angestiegen ist. Auch die Stadt Winterthur hat ein vitales Interesse an einer soliden Finanzierung dieser für die Winterthurer Gasversorgung zentralen Beteiligung. Per Ende des Geschäftsjahrs 2018/2019 beträgt die Eigenkapitalquote bereits wieder 54 Prozent.

2 Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Mit der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 wird Erdgas mittel- bis langfristig an Bedeutung verlieren. Aufgrund der Klimadiskussion und dem allseits angestrebten Ziel, bis im Jahre 2050 den CO₂-Ausstoss auf netto null zu senken, wird insbesondere in den Städten der Rückgang des Gaskonsums schneller als erwartet voranschreiten. Kurzfristig ist jedoch nicht damit zu rechnen, dass die von der EGO transportierten Erdgasmengen bedeutend abnehmen werden. Es kann

¹ Im Dispatching werden das Hochdrucknetz, die Stationen und die Speicher der EGO rund um die Uhr überwacht und gesteuert. Dabei steht das Dispatching in engem Kontakt mit den vor- und nachgelagerten Netzbetreibern wie Stadtwerk Winterthur.

² Schweizer Rechnungslegungsstandard

damit weiterhin von einer soliden Ertragslage ausgegangen werden. Die langfristige Entwicklung muss aber kritisch begleitet werden.

Strategieprozess

Die Unternehmensstrategie wurde überarbeitet; massgeblich sind die Förderung einer guten Unternehmenskultur mit einer starken Kundenfokussierung, die Gewährleistung eines sicheren Gasverkehrs, die Generierung zusätzlicher Einnahmen aus Dienstleistungen sowie die optimale Positionierung im Hinblick auf die bevorstehende Gasmarktliberalisierung.

Aus der Sicht von Stadtwerk Winterthur et al. wurde dabei jedoch zu wenig den möglichen Aspekten eines drastischen Rückgangs des Gasverbrauchs oder gar einer Stilllegung der Gasversorgungen in den städtischen Gebieten Rechnung getragen. Vor dem Hintergrund der Klimadiskussion, der Debatte der eidgenössischen Räte zur Totalrevision des CO₂-Gesetz³ und der in Winterthur eingereichten Motion⁴ betreffend Netto Null Tonnen CO₂, stellt ein solcher Rückgang des Gasverbrauches ein realistisches Szenario dar, das im Rahmen der weiteren strategischen Überlegungen zwingend berücksichtigt werden muss.

3 Ordentliche Generalversammlung vom 13. März 2020

Die EGO hat die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ordnungsgemäss am 13. Februar 2020 und damit 20 Tage⁵ vor der Generalversammlung versandt (vgl. Beilage I).

Traktandum 1: Genehmigung Protokoll der 54. ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 2019

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Es bestehen keine Gründe, das Protokoll nicht zu genehmigen.

Traktandum 2a: Genehmigung des Geschäftsberichts 2018/19

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Der Geschäftsbericht entspricht den Erwartungen und gibt einen repräsentativen Überblick über das Unternehmen und das aktuelle unternehmerische Umfeld.

Traktandum 2b: Genehmigung der Jahresrechnung 2018/19

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Die Jahresrechnung ist übersichtlich und transparent dargestellt. Gemäss Prüfung der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG entspricht die Jahresrechnung dem geltenden Recht und den Statuten.

Der Jahresgewinn beträgt 11,04 Millionen Franken gegenüber 13,0 Millionen Franken im Vorjahr. Der Gewinnrückgang ist teilweise auf die Senkung des Zinssatzes für die anrechenbaren kalkulatorischen Kapitalkosten des Gasnetzes (WACC⁶) zurückzuführen. Der WACC musste auf Intervention des eidgenössischen Preisüberwachers um 0,2 Prozentpunkte gesenkt werden und führte zu einer Gewinnreduktion von rund 0,5 Millionen Franken. Eine Gewinnreduktion von ca. 0,9 Millionen Franken resultierte aufgrund geringerer Erstattungen der Swissgas aus der Kapazitätsvermarktung der Transitgasleitung. Der Nettoerlös beträgt 50,6 Millionen Franken gegenüber

³ Botschaft vom 1. Dezember 2017 zur Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020 (BBl 2018 247)

⁴ Vgl. «Motion betreffend Netto Null Tonnen CO₂ bis 2050» vom 8. Juli 2019 (GGR-Nr. 2019.82)

⁵ Art. 700 Abs. 1 OR SR 220

⁶ WACC: Weighted Average Cost of Capital (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten)

49,8 Millionen Franken im Vorjahr. Die Differenz ist auf eine leicht höhere transportierte Gasmenge und damit höhere Transportkapazitätsbuchungen zurückzuführen.

Traktandum 3: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Vom Bilanzgewinn in der Höhe von rund 11,06 Millionen Franken sollen 4,65 Millionen Franken als Bardividende ans Aktionariat ausgeschüttet werden. Daraus resultiert eine Dividende für die Stadt Winterthur von 195 300 Franken. Damit wird das von der Stadt Winterthur eingesetzte Kapital (Aktienkapital von 420 000 Fr.) mit 46,5 Prozent verzinst. Gegenüber dem Vorjahr fällt die Dividende um rund 23 Prozent höher aus.

Traktandum 4: Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Die Organe haben ordnungsgemäss ihre Aufgaben erfüllt.

Traktandum 5: Wahl der Revisionsstelle

Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Die bisherige Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG kann für ein weiteres Jahr gewählt werden.

4 Kommunikation

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

5 Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird ohne Begründung nach der Generalversammlung vom 15. März 2019 veröffentlicht. In der Begründung werden vertrauliche Informationen und Einschätzungen aus dem Verwaltungsrat der EGO erläutert und aus Winterthurer Sicht kommentiert. Eine Veröffentlichung dieser Informationen und Einschätzung würde den Meinungsbildungsprozess und allfällige zielkonforme Massnahmen des Stadtrats beeinträchtigen, folglich kann gestützt auf § 23 Absatz 2 IDG⁷ i.V.m. mit dem Stadtratsbeschluss vom 19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen⁸ auf die Veröffentlichung der Begründung verzichtet werden.

Beilagen:

Beilage I: Einladung zur 55. ordentlichen Generalversammlung und Vollmacht

Beilage II: Geschäftsbericht 2018/19

Beilage III: Jahresrechnung 2018/19

⁷ Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (LS 170.4)

⁸ Vgl. «Regelung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)

Anhang: Übersicht über die Erdgas Ostschweiz AG (EGO)

Beschreibung der Erdgas Ostschweiz AG

Die Erdgas Ostschweiz AG (EGO; vormals Gasverbund Ostschweiz) ist eine 1966 gegründete Aktiengesellschaft. Sämtliche Aktionäre sind lokale Gasversorgungsunternehmen (Energie 360° AG [vormals Erdgas Zürich] als Hauptaktionärin mit der Aktienmehrheit, im Weiteren die Politische Gemeinde Flawil, Stadt Frauenfeld, Stadt St. Gallen, Stadt Schaffhausen vertreten durch SH Power, Politische Gemeinde Uzwil, Technische Betriebe Weinfelden AG, Stadt Wil, Stadt Winterthur, Säntis Energie AG und GRAVAG Erdgas AG).

Per 1. Oktober 2014 wurde die Handelssparte der EGO in eine 100 Prozent Tochter – die Open Energy Platform AG (OpenEP) – ausgegliedert. Ein Jahr später wurde die OpenEP durch Gründung einer Aktiengesellschaft verselbständigt. Das Aktionariat ist deckungsgleich mit demjenigen der EGO. Die EGO ist seit der Abspaltung ausschliesslich für Bau, Betrieb und Unterhalt des regionalen Gas-Hochdrucknetzes verantwortlich.

Die Erdgas Ostschweiz AG hält darüber hinaus strategische Beteiligungen an folgenden Unternehmen und Institutionen:

Unternehmen / Institution	Stimmanteile
Gas&Com AG, Arlesheim	33,33 %
Gasmobil AG, Arlesheim	29,50 %
Swissgas AG, Zürich	25,98 %
Swiss Energy Trading AG, Zürich	20,00 %
Swiss Gas Invest AG, Vevey	15,79 %
VSG (Genossenschaft), Zürich	1 Anteilschein

Strategische Bedeutung für die Stadt Winterthur

Die EGO ist neben dem Gasverbund Mittelland und der Gaznat (Westschweiz) eine von drei grossen Regionalgesellschaften in der Schweizer Erdgaswirtschaft. Die drei Gesellschaften transportieren zusammen über 90 Prozent des Erdgases der Schweiz. Die EGO ist physikalisch betrachtet die Vorlieferantin des Erdgases von Stadtwerk Winterthur und stellt damit sicher, dass die Stadt Winterthur (physikalisch) mit Erdgas versorgt wird. Arbeiten an Gasnetzen mit Drücken von über 5 bar unterstehen in der Schweiz direkt der Aufsicht des Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorates⁹ und bedürfen spezieller Qualifikationen und Ausbildungen. Da Arbeiten an Gasübernahmestationen relativ selten anfallen, ist es nicht sinnvoll, dass sich jedes Gasversorgungsunternehmen diese Qualifikationen selbst aneignet. Entsprechend werden diese Arbeiten im gesamten EGO-Verbund von der EGO als Dienstleistung für ihre Aktionäre erbracht.

In der aktuellen Situation im Schweizer Gasmarkt und voraussichtlich auch in einem zukünftig regulierten Umfeld gelingt es der EGO, relativ stabile und gesicherte Erträge zu erwirtschaften, welche in Form von Dividenden an die Eigentümer zurückfliessen und damit indirekt den Gasbezug vergünstigen.

Letztlich ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweizer Gasversorgungen seit über 50 Jahren ausgezeichnet funktioniert und es auch aus regionalpolitischen Überlegungen aktuell nicht angezeigt wäre, daran etwas zu ändern.

Strategische Ziele der Erdgas Ostschweiz AG

⁹ Art. 16 Abs. 1 Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (Rohrleitungsgesetz, RLG) vom 4. Oktober 1963 (SR 746.1) und Art. 2 Abs. 1 Bst. a Rohrleitungsverordnung (RLV) vom 2. Februar 2000 (SR 746.11)

Das wesentlichste strategische Ziel der EGO ist der zuverlässige, sichere und kostengünstige Transport von Erd- und Biogas auf ihrem Hochdrucknetz. Durch Anbieten von Netzdienstleistungen und auch punktuellen Ausbau respektive Übernahme von Hochdruckleitungen und -netzen werden zusätzliche Einnahmen generiert.

Beteiligungshöhe der Stadt Winterthur

420 000 Franken; Stimmenanteil: 4,2 Prozent

Beteiligungsverhältnisse der Erdgas Ostschweiz AG

Eigentümer	Stimmen- teile
Energie 360° AG (Stadt Zürich)	65,98 %
Stadt St. Gallen	7,01 %
Stadt Schaffhausen/SH Power	4,88 %
GRAVAG Erdgas AG	4,59 %
Stadt Winterthur	4,20 %
Stadt Wil	3,62 %
Technische Betriebe Weinfelden AG	3,01 %
Säntis Energie AG	2,56 %
Stadt Frauenfeld	2,28 %
Politische Gemeinde Uzwil	1,18 %
Technische Betriebe Flawil	0,69 %

Vertretung der Stadt Winterthur im Verwaltungsrat

Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur, als nicht stimmberechtigter Beisitzer.